

So sieht es hinter dem grünen Zaun aus

Ausstellung in der Sparkasse informiert über den Amphibienschutz im Landkreis

VERDEN ■ Was verbirgt sich eigentlich hinter den grünen, vielleicht 40 Zentimeter hohen Zäunen aus Gase, die gerade mal wieder an vielen Straßen streckenweise installiert worden sind? Das kann man sich in der Hauptstelle der Kreissparkasse Verden in der Ostertorstraße anschauen. Die kleine, aber hoch interessante Ausstellung zeigt noch bis zum 29. März, wie sehr sich Landkreis, Nabu, BUND und viele Ehrenamtliche bemühen, den Amphibienbestand zu schützen.

Neben den Stellwänden, die zum Beispiel zeigen, wo im Landkreis Verden Schutzzäune die unkontrollierte und damit gefährliche Straßenquerung verhindern, macht ein Modellaufbau Einblicke möglich, die beim Vorbeifahren verwehrt bleiben, aber auch gefährlich sein können, wenn man sich das Ganze einmal in der Natur anschauen möchte.

Die Zäune sind nicht selten in den Seitenräumen von Landes- oder Bundesstraßen aufgebaut. Hier rauscht der Verkehr nur so vorbei, ein falscher Schritt und die Folgen können fatal ein. Kein Ziel für Exkursionen mit Kinder-



Henrik Scheunemann, Heike Vullmer, Andrea Bettin und BUND-Vorstand Udo Paepke (v.l.) schauen sich am Modell an, wie es hinter den Schutzzäunen aussieht. ■ Foto: Wennhold

gartengruppen oder Schulklassen. Dafür bietet sich eher diese Ausstellung an. Das findet auch Initiatorin Heike Vullmer von der Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg, die zusammen mit Henrik Scheunemann von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Rotenburg die Ausstellung konzipiert und in Verden Nabu, BUND und Landkreis an ihrer Seite hat.

Einmal am Tag kontrollieren Ehrenamtliche die Eimer hinter den Zäunen nach Amphibien, sammeln sie ein und tragen sie über die Straße. Dafür sind viele Helfer nötig, denn manche Strecken sind über einen Kilometer lang, wie zum Beispiel zwischen Kirchlinteln und der Feuerwehrentechnischen Zentrale. Für diesen sechswöchigen Kraftakt will die Ausstellung werben und auch Verständnis bei den

Autofahrern wecken, die ihr Tempo drosseln sollten, wenn sie Menschen beim Einsammeln hinter den Schutzzäunen entdecken.

Zur Eröffnung waren zwei Mitarbeiter des Landkreises gekommen, die für die Installation und den Abbau der Schutzzäune verantwortlich sind. Die Begrüßung der ersten Ausstellungsbesucher übernahm Sparkassenmitarbeiterin Andrea Bettin. ■ wen